

Bericht von der Mitgliederversammlung Groß-Leipzig, 16. Febr. 1931

Vors. Gen. Fritz Büchner³ teilt mit, dass auf Vorschlag der RL.⁴ die Tagesordnung:

Die Krise in der internationalen Opposition und die Differenzen in der deutschen Opposition festgesetzt worden ist. Es ist vorgesehen: Referat und Koreferat je 1 Stunde. Für die RL. Gen. Landau,⁵ für die BL.⁶ Sachsen Gen. Erwin. Redezeit für Diskussionsredner 10 Minuten. Schlusswort je 15 Minuten.

Gen. Landau führt aus: Die internationale Opposition macht eine schwere Krise durch. Welche sind die äußeren Erscheinungen dieser Krise?

[...]

Ein Sorgenkind in der Bewegung war schon immer die österreichische Opposition. Worum handelt es sich in der österreichischen Frage? Hier muss man 3 Fragen betrachten: 1.) Welche Gruppe ist die entwickeltste? 2.) Auf welcher Basis hätte eine Einigung stattfinden können? 3.) Kernmayerfrage. Gen. Trotzki war der Ansicht, dass die Gruppe Frey die beste sei, da sie organisatorisch die stabilere war. Die Reichsleitung war für die Gruppe „Mahnruf“, da ihr die opportunistische Einstellung der Freygruppe bekannt war. Die „Mahnrufgruppe“ hat sich nach Einschätzung der Reichsleitung auch bewährt, da Frey freiwillig aus der Opposition ausgetreten ist. Heute muss auch Gen. Trotzki seine Ansicht ändern. Ich habe vorgeschlagen, Einigung auf Grundlage des Proporz, Frey war für Pari-

– 2 –

tät.

[...]

¹ Vereinigte Linke Opposition der K.P.D. (Bolschewiki-Leninisten). Die VLO der KPD (B-L) wurde am 30. März 1930 gegründet.

² Digitalisiert wurden nur ein allgemeiner und ein kurzer, auf Österreich bezogener Teil des Berichts.

³ Fritz Büchner: Mitglied der Reichsleitung der Vereinigten Linken Opposition seit ihrer Gründung. blieb auch nach der Spaltung der deutschen Linksopposition im Mai 1931 in der Leitung der deutschen Sektion der Internationalen Linksopposition.

⁴ Reichsleitung

⁵ Kurt Landau

⁶ Bezirksleitung